Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **91 (1976)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum
8035 Zürich

4

Nummer 4
April 1976
91. Jahrgang

Schulblatt des Kantons Zürich

4

Inserataufgaben:
bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetor, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

245 Allgemeines
245 — Redaktionsschluss für die Mai-Nummer
245 Volksschule und Lehrerbildung
245 — Lehrerbildung von morgen
246 — Broschüre «Der Volksschullehrer»
246 — Uebertritt von der 6. Klasse der Primarschule an der Oberstufe der Volksschule
249 — Lehrerschaft
250 Mittelschulen
250 — Neubenennung der Kantonsschulabteilungen
252 Universität
260 Kurse und Tagungen
260 — Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
279 — Kurse für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Schulen
281 Ausstellungen
282 Literatur
283 Verschiedenes
283 — 500-Jahr-Feier der Schlacht bei Murten
283 — Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich
284 Offene Lehrstellen

Allgemeines

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Schulblatt

Wegen der Ostertage muss der Redaktionsschluss für die Mainummer des Schulblattes auf den 12. April 1976 vorverlegt werden.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Lehrerbildung von morgen

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hat den Bericht ihrer Expertenkommission «Lehrerbildung von morgen» abgenommen und zur Vernehmlassung bei den Kantonen freigegeben. Im Kanton Zürich wird die Vernehmlassung in erster Linie bei den Lehrerbildungsanstalten und den Vorständen der Lehrerorganisationen durchgeführt. Es ist zudem jedem interessierten Lehrer oder Behördemitglied unbenommen, seine Meinung zum Bericht an eine Lehrerorganisation oder bis zum 30. September 1976 an die Erziehungsdirektion, Abt. Mittelschulen und Lehrerbildung, 8090 Zürich, zu richten. Der Bericht ist im Buchhandel oder direkt beim Comenius-Verlag, 6285 Hitzkirch, zum Preis von Fr. 26.— erhältlich. Bei Bestellungen von über 10 Exemplaren gewährt der Verlag einen Mengenpreis von Fr. 16.— pro Band. Die Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, nimmt bis Ende April 1976 die Bestellungen entgegen.

Eine Stellungnahme sollte auf folgende Fragen eingehen:

1. Welches ist die *Bedeutung* (Wichtigkeit, Verwertbarkeit) des Berichts bzw. des besprochenen Teils für Sie, für Ihre Institution oder Organisation?
2. Ist die Argumentation im Bericht *verständlich* (klar, eindeutig)?
3. Ist die Argumentation im Bericht *vollständig bzw. ausreichend differenziert?* Fehlen wichtige Argumente und Gesichtspunkte?
4. Welches sind hauptsächliche *Schwierigkeiten,* welche einer Realisierung der Empfehlung(en) entgegenstehen (Art und Ausmass der Diskrepanz zur heutigen Situation, fehlende personelle und finanzielle Voraussetzungen, ideelle Differenzen usw.)?
5. Welche (im Bericht genannten oder auch nicht genannten) *Voraussetzungen* müssten zur Realisierung der Empfehlung(en) vordringlich gegeben sein bzw. geschaffen werden?
6. Welche *Zeit* würde Ihrer Meinung nach die Realisierung der Empfehlung(en) beanspruchen?
7. Auf welcher *institutionellen bzw. politischen Ebene* (einzelne Schule am Ort, Kanton, Region, Schweiz) könnte oder müsste die betreffende Empfehlung verwirklicht werden?

In der Form der Stellungnahmen sind die folgenden Regeln zu berücksichtigen:

1. Verwenden Sie die *Terminologie* des Expertenberichts oder aber definieren Sie abweichende Begriffe.
2. Versehen Sie Ihre Stellungnahme mit den folgenden *Angaben:*
   a) Genaue Bezeichnung des *Absenders* mit Adresse für eventuelle Rückfragen;
   b) Kurze *Beschreibung des Zustandekommens der Stellungnahme* (Originalbeitrag oder Synthese verschiedener eingeholter Stellungnahmen; Art und Anzahl der beteiligten Personen bzw. Instanzen; Art der durchgeführten Veranstaltungen; usw.);
   c) Genaue *Bezeichnung der Teile (Kapitel) bzw. Aussagen im Kommissionsbericht,* auf welche sich die Stellungnahme bezieht (evtl. mit Angabe der Seitenzahlen).
3. Für Stellen, welche aufgrund einer organisationsinternen Vernehmlassung eine synthetisierende Stellungnahme entwickelt haben: Legen Sie die eingeholten *Original-Stellungnahmen* der befragten Experten oder Unterorganisationen bei.

Die Erziehungsdirektion

Der Volksschullehrer

Die von der Erziehungsdirektion zusammengestellte Broschüre über die Anstellungsgrundlagen der Lehrkräfte an der zürcherischen Volksschule ist soeben in einer weiteren, revidierten Auflage erschienen. Es handelt sich dabei um eine Zusammenfassung der wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen über das Anstellungsverhältnis der Lehrkräfte der Volksschule, ergänzt und erläutert mit Hinweisen aus der Praxis. Die Schrift kann zum Preis von Fr. 3.50 bei der Zentralkanzlei der Erziehungsdirektion, Walchetor, 8090 Zürich, bezogen werden (Telefon 32 96 11, intern 3106).

Die Erziehungsdirektion

Der Uebertritt von der 6. Klasse der Primarschule an die Oberstufe der Volksschule

Die Kommission zur Ueberprüfung des Uebertrittsverfahrens an die Oberstufe arbeitet mit der Kommission Schulfähigkeitstest eng zusammen. Bevor Resultate aus diesem Versuch vorliegen, ist es nicht angezeigt, Aenderungen an der Uebertrittsordnung auszuarbeiten. Somit beschränkte sich die Uebertrittskommission vorerst darauf, Empfehlungen und Erläuterungen zur besseren Handhabung der Uebertrittsverfahren herauszugeben. Das will nicht heissen, die Kommission habe sich nicht mit den eingereichten Anträgen und Anregungen sowie mit grundlegenden Fragen des Uebertritts in weiterführende Stufen und Schulen befasst. Im Gegenteil — gerade diese Abklärungen nahmen in den Verhandlungen einen breiten Raum ein und werden bei der Ueberprüfung der Uebertrittsordnung wegleitend sein.

Die Empfehlungen und Erläuterungen, die im Schulblatt vom März 1975 veröffentlicht wurden und sich zur Hauptsache mit dem Ablauf des Uebertritts während der sechsten Klasse befassten, haben nach wie vor Gültigkeit. Auf eine nochmalige Publikation wird aber zurzeit verzichtet.

Diese Information legt das Schwergewicht auf die *Durchführung der Bewährungszeit.* Vielerorts werden die Uebertrittsvorschriften richtig gehandhabt. In Rekursverfahren

oder bei Aussprachen wird aber festgestellt, dass Unregelmässigkeiten vorkommen. Der Erziehungsrat ermächtigt daher die Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion, den Schulpflegen und Lehrern die nachstehenden Empfehlungen und Erläuterungen zur Kenntnis zu bringen.

Ganz allgemein kann festgestellt werden, dass primär nicht die Uebertrittsordnung an und für sich mangelhaft ist, sondern oft deren Handhabung. Diese Empfehlungen möchten einmal mehr dazu beitragen, dass alle, die mit den Vorschriften umzugehen haben, diese möglichst zweckmässig und gerecht auslegen und anwenden.

Empfehlungen und Erläuterungen

2.1 *Probezeit — Bewährungszeit*

Vor der Einführung der Oberstufenreform im Jahr 1959 bestand für die Sekundarschüler eine kurze Probezeit von vier Wochen, während der fast ausschliesslich Sechstklassstoff geprüft wurde. Die derzeitigen Einsprache- und Uebertrittsprüfungen, die im letzten Quartal der sechsten Klasse durchgeführt werden, basieren selbstverständlich auch auf dem Stoff der sechsten Klasse.

Nachdem aber in der Sekundar- und Realschule die ein Quartal dauernde Bewährungszeit besteht, hat sich der Schüler am *neuen Stoff* zu bewähren. Daher ist es nicht angängig, Aufgaben aus Uebertrittsprüfungen oder normierte Serien mit Sechstklassstoff zum Mass für die Bewährung zu verwenden.

2.2 *Normierte Prüfungsserien*

Obwohl die Bewährungszeit vielerorts im Sinn und Geist des Gesetzgebers durchgeführt wird, hat sich doch in einer Anzahl Rekursfällen gezeigt, dass Oberstufenlehrer während der Bewährungszeit *normierte* Testserien oder Uebertrittsprüfungen in Sprache und Rechnen zu Selektionszwecken verwendeten. Solche Serien eignen sich für die Bewährungszeit nicht. Soll eine pädagogische Aussage darüber gemacht werden, ob ein Schüler dem normalen Unterricht mit dem neuen Stoff zu folgen vermag oder nicht, müssen Prüfungen eine lernziel- und unterrichtsbezogene Lernkontrolle sein. Die erwähnten Testserien bergen, vor allem für den wenig erfahrenen Lehrer, Gefahren in zweierlei Belangen in sich. Einerseits stimmen die Serien grossenteils nicht mit dem Lehrplan der entsprechenden Stufe überein. Anderseits dürfen die angeführten Bewertungsvorschläge nicht einfach auf jede Klasse übertragen werden. Dies führte beispielsweise in einzelnen Prüfungen zu absurden Klassendurchschnitten von 2,98 und darunter. Grundsätzlich ist zu solchen Testserien zu sagen, dass sie wenig Aussagekraft über die Zugehörigkeit eines Schülers zu einer Stufe besitzen.

2.3 *Persönliche Kontakte*

Leider kamen extreme Fälle vor, bei denen während der Bewährungszeit jeglicher Kontakt zwischen Oberstufenlehrer, Primarlehrer und Eltern fehlte. So war die Mitteilung über die Rückweisung von Schülern die erste und einzige Kontaktnahme mit den Eltern. Der Primarlehrer erfuhr in einem solchen Fall erst aus zweiter und dritter Hand, dass einzelne seiner früheren Schüler die Bewährungszeit nicht bestanden hatten.

Im Interesse aller Beteiligten — besonders zum Wohle des Kindes — sollen in der relativ kurzen Bewährungszeit stets auch die Erfahrung aus längerer Beobachtung des Schülers berücksichtigt und die gegenseitigen Kontakte systematisch gepflegt werden.

2.4 *Zwischenzeugnisse*

Zwischenzeugnisse sind, wie die Frühlings- oder Herbstzeugnisse, Dokumente im Sinne des Reglementes über die Ausstellung der Schulzeugnisse und die Promotionen an der Volksschule (100/6). Gemäss § 5 dieses Reglementes sind die Noten für Leistungen mit den Zahlen 1—6 auszudrücken, und zur besseren Abstufung des Urteils über die Leistungen der Schüler können in den einzelnen Fächern Halbnoten verwendet werden.

Die Rekurspraxis zeigt jedoch, dass diese Vorschriften oft nicht befolgt werden. So kommt es vor, dass z. B. die Noten in Deutsch mündlich auf Dezimalstellen «genau» ausgerechnet und im Zwischenzeugnis eingetragen werden. Es muss betont werden, dass solche Noten sachlich nicht gerechtfertigt und zudem vorschriftswidrig sind. Die Schulbehörden und Lehrer werden gebeten, diesem formellen — aber wesentlichen Punkt — in jedem Fall Beachtung zu schenken.

2.5 *Aufschiebende Wirkung von Rekursen*

Gemäss § 25 des Gesetzes über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz) kommen dem Lauf der Rekursfrist und der Einreichung des Rekurses aufschiebende Wirkung zu, wenn mit der angefochtenen Anordnung nicht aus besonderen Gründen etwas anderes bestimmt wurde. Die Rekursinstanz kann eine gegenteilige Verfügung treffen. Der Wortlaut dieses Paragraphen zeigt, dass für einen Entzug der aufschiebenden Wirkung besondere Gründe (Aufrechterhaltung des durch die Verfügung erreichten Zustandes, öffentliches Interesse, Verhinderung eines trölerhaften Rekurses) vorliegen müssen. Es handelt sich hierbei um eine Interessenabwägung, die nicht zum Nachteil des Schülers ausfallen darf. So ist es z. B. konstante Praxis des Erziehungsrates, dass bei Rekursen betreffend Zuteilung zur Oberstufe die aufschiebende Wirkung grundsätzlich nicht entzogen wird, da sonst für den Schüler bei einer eventuellen Gutheissung des Rekurses vor Erziehungsrat oder einer höheren Instanz der Anschluss an die gewünschte Oberstufenklasse nicht gewährleistet ist.

2.6 *Die Verbreitung der drei Uebertrittsverfahren im Kanton Zürich*

Bei der Einführung der dreigeteilten Oberstufe entschieden sich 43 Schulgemeinden für das Verfahren a), 10 für das Verfahren b) und die übrigen 46 für das Verfahren c). Im Schuljahr 1975/76 sah die Verteilung wie folgt aus:

93 Gemeinden	Verfahren a)	teilweise prüfungsfrei
1 Gemeinde	Verfahren b)	Prüfung aller angemeldeten Sekundarschüler
6 Gemeinden	Verfahren c)	Prüfung aller Sechstklässler

Aus dieser Uebersicht lässt sich eindeutig die Tendenz zum teilweise prüfungsfreien Uebertritt feststellen.

Würden einmal alle Gemeinden das gleiche Verfahren anwenden, liessen sich Verordnung und zugehörige Ausführungsbestimmungen einfacher und klarer fassen, als sie es jetzt sind. Es ist zu hoffen, und wir empfehlen, dass in nächster Zeit auch noch die wenigen Gemeinden mit den Uebertrittsverfahren b) und c) das teilweise prüfungsfreie Verfahren a) einführen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Bader Emil	1913	Wiesendangen
Handarbeitslehrerinnen		
Bänninger Verena	1952	Bubikon
Baumgartner-Spühler Elsbeth	1949	Wila
Bär-Wetzel Therese	1945	Dübendorf
Brandenberger-Schenk Lucie	1945	Buch am Irchel
Erni-Eichenberger Mathilde	1949	Glattfelden
Gujer-Hausheer Elsbeth	1947	Illnau-Effretikon
Haegi Elisabeth	1944	Embrach
Hug Margrit	1946	Dietikon
Knöpfel-Pfäffli Annemarie	1946	Pfäffikon
Landert Verena	1945	Rüschlikon
Langenegger-Eisele Margrit	1947	Zürich-Uto
Mantel Lotti	1950	Weisslingen
Marty-Aeberli Beatrice	1941	Zürich-Waidberg
Meier-Schwarz Regula	1950	Zürich-Letzi
Oertli Lydia	1951	Dübendorf
Oklé Erna	1948	Winterthur-Altstadt
Ravaioli-Spieler Ruth	1946	Zürich-Schwamendingen
Richter-Fritzsche Dora	1948	Hirzel
Rüegg Gertrud	1915	Zürich-Uto
Schärer-Eggenberger Margrit	1946	Wädenswil
Schlumpf-Rudolf Doris	1950	Zürich-Letzi
Schönholzer-Meisterhans Myrtha	1913	Uitikon-Waldegg
Spörri Käthi	1913	Küsnacht
Stalder-Postolka Elisabeth	1945	Niederwenningen
Wagner-Hardmeyer Verena	1945	Erlenbach
Wüst Elsbeth	1951	Bülach

Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Primarlehrer			
Huber Hans-Rudolf	1929	13. 1. 1976	Zürich-Waidberg

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Handarbeitslehrerinnen		
Albert-Weiss Elsbeth	1941	Mattenbach
Biveroni Ursula	1946	Zürich-Zürichberg
Blache-Frey Ruth	1936	Oberwinterthur
Conrad Rosmarie	1950	Zürich-Uto
Friedrich Eva	1951	Rümlang
Ganz Rita	1952	Bülach
Grossmann-Schenkel Hilde	1949	Bauma
Hettinger-Kirchenmann Ruth	1944	Richterswil
Hofmann Jolanda	1947	Eglisau
Högger Brigitte	1952	Zürich-Glattal
Knobel-Ehrler Susanne	1944	Maur
König Elisabeth	1947	Richterswil
Kunz-Schneiter Erika	1934	Opfikon
Lüssi-Jaggi Elisabeth	1949	Pfäffikon
Meier Katharina	1936	Bülach
Schab Heidi	1951	Zürich-Limmattal
Schmid-Brandenberger Ruth	1949	Waltalingen
Schmocker-Greuter Verena	1940	Rifferswil
Schweizer Marianne	1946	Thalwil
Steiger-Dettwiler Brigitte	1951	Russikon
Traxler Maria	1945	Winterthur-Stadt
Traxler Monika	1950	Winterthur-Stadt
Venezia-Bertschinger Elsbeth	1947	Richterswil
Wigger Ruth	1947	Affoltern a. A.

Mittelschulen

Kantonsschulen Zürich. Benennung

Der Erziehungsrat beschliesst die Neubenennung folgender Schulen:

bisherige Bezeichnung	*neue Bezeichnung*
Literargymnasium Zürichberg-Rämibühl	Kantonsschule Rämibühl Zürich Literargymnasium
Realgymnasium Zürichberg-Rämibühl	Kantonsschule Rämibühl Zürich Realgymnasium
Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium	Kantonsschule Rämibühl Zürich Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

bisherige Bezeichnung	*neue Bezeichnung*
Gymnasium Freudenberg	Kantonsschule Freudenberg Zürich Literar- und Realgymnasium
Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg	Kantonsschule Freudenberg Zürich Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule
Kantonsschule Zürich Filialabteilung Urdorf	Kantonsschule Zürich Filialabteilung Urdorf (Kantonsschule Limmattal)
Kantonsschule Zürich-Oerlikon	Kantonsschule Oerlikon Zürich
Töchterschule Hohe Promenade	Kantonsschule Hohe Promenade Zürich
Töchterschule Hottingen	Kantonsschule Hottingen Zürich
Töchterschule Riesbach	Kantonsschule Riesbach Zürich (Diplommittelschule, Kindergarten- und Hortseminar)
Töchterschule Stadelhofen	Kantonsschule Stadelhofen Zürich
Töchterschule Wiedikon	Kantonsschule Wiedikon Zürich

Die neuen Bezeichnungen treten auf Beginn des Schuljahres 1976/77 in Kraft.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium

Professortitel. Dr. Viktor Sidler, geboren 1934, Hauptlehrer für Geschichte, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Rücktritt. Prof. Dr. Hugo Glättli, geboren 1910, von Zürich, wird auf den 15. April 1976 aus Altersgründen als Hauptlehrer für Französisch und Italienisch unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Wahl von Werner Rötheli, dipl. Math., geboren 1941, von Hägendorf SO und Zürich, Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, zum zweiten Prorektor der Kantonsschule, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Kantonsschule Büelrain Winterthur

Wahl von Peter Müller, lic. oec. publ., geboren 1947, von Wallisellen ZH, zum Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Filialabteilung Glattal, Dübendorf

Schaffung einer Lehrstelle. Die bestehende halbe Lehrstelle für Deutsch und Geschichte wird auf 16. April 1976 in eine volle Lehrstelle für Geschichte in Verbindung mit einem anderen Fach umgewandelt.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Professortitel. Dr. Heinz Lippuner, geboren 1935, Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Wetzikon verliehen.

Professortitel. Markus Stünzi, geboren 1935, Hauptlehrer für Mathematik, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Wetzikon verliehen.

Professortitel. Thomas Zimmermann, dipl. Ing. Chem., geboren 1937, Hauptlehrer für Chemie, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Wetzikon verliehen.

Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach

Wahl von Ulrich Meyer, Dr. sc. techn., geboren 1945, von Zürich und Zollikon ZH, zum Hauptlehrer für Chemie, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Universität

Medizinische Fakultät

Habilitation. Dr. med. Peter J. Grob, geboren 1937, von Hemberg SG und Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1976 die venia legendi für das Gebiet der Klinischen Immunologie.

Schaffung eines Extraordinariates. Es wird ein Extraordinariat für Neurologische Poliklinik geschaffen.

Wahl von PD Dr. Felix Jerusalem, geboren 1932, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius für Neurologische Poliklinik, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Rücktritt. Prof. Dr. Heinrich Spoendlin, geboren 1927, von Zürich, Extraordinarius für Otorhinolaryngologie wird entsprechend seinem Gesuch — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 31. März 1976 entlassen.

Rücktritt. Prof. Dr. Werner Straub, geboren 1933, von Frasnacht TG, Extraordinarius für Hämatologie, wurde entsprechend seinem Gesuch — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 31. März 1976 entlassen.

Philosophische Fakultät II

Beförderung von Prof. Dr. Detlef Brinkmann, geboren 1931, deutscher Staatsangehöriger, Assistenzprofessor für Experimentalphysik zum Extraordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1976 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Blöchlinger Peter, von St. Gallenkappel SG, in Wettingen AG	«Die latente Steuerlast»
Bühlmann Maria Magdalena, von Rothenburg LU, in Zürich	«Die Pflicht des Gastwirtes zum Schutz der Sachen des Gastes und die Haftung bei einer Pflichtverletzung»
Edelmann Markus, von Muolen SG, in St. Gallen	«Steuerrechtliche Aspekte der Unternehmenssanierung»
Egger Wolfgang, von Eggersriet SG, in Zollikerberg ZH	«Die Besteuerung der Holdinggesellschaft unter besonderer Berücksichtigung des Steuerrechts des Kantons Zürich und des Bundes»
Läubli Bernhard Walter, von Seengen AG, in Lenzburg AG	«Die Steuerumgehung»
Lenhard Hansjürg, von Thayngen SH und Bern, in Zürich	«Der Erwerb von vinkulierten Namenaktien infolge Erbganges»
Meili Alfred, von Weisslingen ZH, in Luzern	«Die Entstehung des schweizerischen Kaufrechts / Ein Beitrag zur quellenkritischen Untersuchung des Obligationenrechts»
Müller Heinrich Andreas, von Schlossrued AG, Basel und Küsnacht ZH, in Küsnacht ZH	«Der Verwaltungszwang»
Zellweger Ivo, von Zürich, in Zürich	«Die strafrechtlichen Beschränkungen der politischen Meinungsäusserungsfreiheit (Propagandaverbot)»
Zimmerli Adrian, von Zürich und Vordemwald AG, in Zürich	«Der markenrechtlich erforderliche Zeichen- und Warenabstand insbesondere zur sogenannten berühmten Marke»

b) Lizentiat beider Rechte

Aeschbach Silvia Rita, von Aarau, in Zürich
Aschwanden Paul, von Sisikon UR, in Zürich
Beyeler Erwin, von Rüschegg BE, in Neuhausen SH
Chanson Robert Henri, von und in Zürich
Früh Peter, von Basel, in Rüschlikon ZH
Häfliger Bruno, von Ebersecken LU, in Wallisellen ZH
Haltinner Simon Andreas, von Eichberg SG, in Zürich
Heberlein Max, von Zürich und Wattwil SG, in Küsnacht ZH
Hensler Josef, von und in Einsiedeln SZ
Huber Otmar, von Arni-Islisberg AG, in Baar ZG

Huber Rolf, von Zürich und Appenzell, in Zürich
Hunziker Manfred, von Kirchleerau AG, in Zürich
Lamprecht Christian Paul, von und in Bassersdorf ZH
Marti Arnold, von Bettlach SO, in Schaffhausen
Müller Rosmarie, von Zürich und Winterthur ZH, in Winterthur ZH
Obrecht Willy, von und in Zürich
den Otter Mattheus Jan, aus Holland, in Zürich
Pfiffner Brigitte, von Mels SG, in Zürich
Ringgenberg Beat, von Leissigen BE, in Stäfa ZH
Rohrer Beat, von Buchs SG, in Unterengstringen ZH
Schuler Joseph, von Alpthal SZ, in Zürich
Steinmann Christian, von St. Gallen, in Zürich
Suter Daniel Gody, von Affoltern a. A. ZH, in Zürich
Thurnherr Felix, von Au SG und Zürich, in Thalwil ZH
Thurnherr Stefan, von Au SG, in Zürich
Uhlmann Jürg Carl, von und in Schaffhausen
Vernier Yvonne Beatrice, von Waldkirch SG, in Zürich
Vollenweider Jürg, von und in Herrliberg ZH
Wendelspiess Martin, von Zürich und Wegenstetten AG, in Zürich
Willimann Reto, von Triengen LU, in Adliswil ZH
Zutter Hans, von Wahlern BE, in Zürich
Zweidler Brigitta Christa, von Bachs ZH, in Frauenfeld TG

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Letsch Bruno, von Zürich und Schaffhausen, in Aesch b. B. ZH	«Motivationsrelevanz von Führungsmodellen / Eine Analyse am Beispiel des ‚Harzburger Modells'»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bär Hans Peter, von Rothrist AG, in Horgen ZH
Bär Jakob Hans, von und in Hirzel ZH
Benz Caspar, von Zürich, in Wetzikon ZH
Burch Paul, von Sarnen OW, in Kloten ZH
Chassot Marcel, von Zürich, in Oberrieden ZH
Dario Victor, von Herisau AR, in Unterhünenberg ZG
Diethelm Max, von Innerthal SZ, in Zürich
Eichenberger Peter, von Zürich, in Küsnacht ZH
Gammeter Sepp, von Lützelflüh BE, in Zürich
Granziol Markus, von Untereggen SG, in Zürich
Hauser Walter, von und in Zürich
Henzi Roland, von Zürich und Günsberg SO, in Herrliberg ZH
Hess Jürg, von Thalwil und Wald ZH, in Thalwil ZH
Hofmann Peter, von St. Gallen, in Zürich
Isler Gerhart, von und in Wädenswil ZH
Kamber Benno, von und in Zürich
Künzi Willy, von Wattenwil BE, in Zollikerberg ZH
Müller Robert, von und in Zug
Müllhaupt Ernst, von und in Zürich

Pedrazzini Michelangelo, von Campo Valle Maggia TI, in Luzern
Sander Peter, von Starrkirch SO, in Zürich
Schuppli Peter, von Zürich, in Wädenswil ZH
Sigg Hans, von Ossingen ZH, in Winterthur ZH
Van Laere Christian, aus Belgien, in Zürich
Weiss Margrit, von Sulz AG, in Zürich
Wintsch Erich, von Uster ZH, in Zürich
Zimmermann Peter, von Trachselwald BE, in Kollbrunn ZH
Züricher Judith, von Teufen AR, in Zürich

Zürich, den 10. März 1976

Der Dekan: Prof. Dr. H. Peter

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Binkert Erich, von Zürich, in Zürich	«Das Verhalten des Blutdruckes beim 3-Takt-Stufentest zur ergometrischen Schlagvolumenbestimmung nach Strehler»
Binkert-Hofmann Madeleine, von Zürich, in Zürich	«Ergometrische Schlagvolumenbestimmungen bei Männern von 20—65 Jahren»
Böni Martin, von Zürich, in Zürich	«Diving at diminished atmospheric pressure / Air decompression tables for different altitudes»
Bonnemain José M., von Les Pommerats BE, in Zürich	«Der mechanische Ileus / Chirurgische Universitätsklinik A Zürich 1965—1974»
Brügger Kurt, von Graben BE, in Schaffhausen	«Bestimmung des nicht proteingebundenen Calciums im Serum mittels eines neuen Ultrafiltrationsverfahrens»
Bucher-Nurminen Aira, von Luzern und Finnland, in Effretikon ZH	«Frühe Ereignisse nach Infektion von Ehrlich Aszites Tumorzellen mit Influenza A-Viren in vitro, dargestellt durch Immunfluoreszenz»
Dietiker Richard, von Thalheim AG, in Villmergen AG	«Primärer Hyperparathyreoidismus / Klinik, Diagnose und Therapie an Hand des Krankenguts der Zürcher Urologischen Universitätsklinik»
Felder Markus, von Entlebuch LU, in Zürich	«Vinblastine: Influence on Nerve Conduction and Synaptic Transmission»
Hauser-Bosshard Charlotte, von Trasadingen SH, in Bülach ZH	«Benigne familiäre Cholestase / Untersuchung einer Familie und Literaturübersicht»
Hunkeler Imelda, von Altishofen LU, in Bern	«Incontinentia pigmenti Bloch-Sulzberger (Uebersicht und Bericht über 3 Fälle)»
Kammer Anne-Marie, von Diemtigen BE, in Rümlang ZH	«Doppelblindstudie von Flunitrazepam (Rohypnol®) gegen Diazepam (Valium®) in der Prämedikation»
Kohl Jana, aus Prag/CSSR, in Oberengstringen ZH	«The influence of procaine and isoprenaline on the lung deflation reflex during the histamine-induced bronchial asthma attack»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Krobisch Peter, von Zürich, in Zürich	«Wachstumsgeschwindigkeit und phänotypische Expression der Methicillinresistenz bei Staphylokokkus aureus»
Lauener Peter-André, von Lauterbrunnen BE, in Zürich	«Die Kombination der Chirurgie und der Radiotherapie beim Blasencarcinom»
Levis Pierre, von Gimel VD und Zürich, in Zürich	«Aussagekraft der Arthrographie des Hüftgelenkes bei Totalendoprothesenlockerung»
Meier Hans-Rudolf, von Oberweningen ZH, in Winterthur ZH	«Der Status Epilepticus in einem neurochirurgischen Krankengut, Ursache, auslösende Faktoren, Verlauf und Therapie»
Müller Hiltrud, aus Giessen a. d. Lahn/Deutschland, in Zürich	«Vergleichende Untersuchungen von Piritramid und Methoxyflurane zur Anästhesie für coronarchirurgische Eingriffe»
Murti Susanna, aus Jakarta/Indonesien, in Münsterlingen TG	«Persönlichkeitsstruktur von Patienten mit funktionellen Oberbauchbeschwerden, Ulkus duodeni oder Ulkus ventriculi»
Pescia Raoul, von Brione Verzasca TI und Zürich, in Zürich	«Parasternale Lymphknotenmetastasen beim Mammakarzinom: Häufigkeit ihres Auftretens, Diagnose und prognostische Bedeutung»
Pfluger Niklaus, von Zürich und Solothurn, in Zürich	«Radiocystitis bei nachbestrahlten Harnblasencarcinomen»
Reinhardt Ueli, von Basel-Stadt, in Zürich	«Felsenbeincholesteatome»
Reubi Jean-Claude, von Ins BE und Neuchâtel, in Zürich	«Release of exogenous glycine in the pigeon optic tectum during stimulation of a midbrain nucleus»
Ricklin Thomas, von Zürich, in Männedorf ZH	«Zur operativen Behandlung der habituellen Schulterluxation nach Eden-Brun und Putti-Platt»
Schler Baruch, von Zürich, in Zürich	«Stellung des 125-J in der Therapie der Schilddrüsenüberfunktion»
Siegrist Peter, von Zürich und Herrliberg ZH, in Herrliberg ZH	«Symptomatik der gastro-oesophagealen Refluxkrankheit»
Süssli Monica, von Wettingen AG, in Zug	«Die Nierentransplantatruptur»
Vogt Peter, von Rohr AG, in Rohr AG	«Lungengefässveränderungen bei Pneumokoniosen»
Wieser Daniel Georg, von Neunkirch SH, in Horgen ZH	«Verwendung von autologen, kältekonservierten Kalottenteilen zur Deckung von posttraumatischen Schädeldefekten»
Willi Alfred, von Mels SG, in Landquart GR	«Ergebnisse der alleinigen und postoperativen Radiotherapie bei den Speicheldrüsentumoren im Krankengut der Universitätsklinik für Radiotherapie und Nuklearmedizin des Kantonsspital Zürich 1952—1973»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Zimmermann Jürg Josef, von Zürich und Vitznau LU, in Kilchberg ZH	«Form und Entwicklung der Wirbelsäule im seitlichen Röntgenbild vom 7. bis zum 18. Lebensjahr. Ergebnisse einer Reihenuntersuchung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
b) Doktor der Zahnmedizin	
Burkhart Rudolf, von Luzern, in Meilen ZH	«Fernröntgenologischer Spätbefund der Progenieoperation nach Obwegeser»
Meschini Emilio, von Piazzogna TI, in Muralto TI	«Die Entwicklung der Wirbelsäule bei der Maus unter Berücksichtigung der Uncovertebralgelenke»
Schaer Florian Peter, von Zürich und Basel, in Zürich	«Chemische Plaquebildungshemmung mit verschiedenen Irrigatoren»

Zürich, den 10. März 1976

Der Rektor: Prof. Dr. K. Akert

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Veterinär-Medizin	
Bischoff Viktor, von Tübach SG, in Birmensdorf ZH	«Res-O-Mat-T_4-Test, Res-O-Mat-ETR-Test und Thyroxinjod als Indikatoren der Schilddrüsenfunktion beim Rind»
Frei Urs, von Oberhof AG, in Hausen b. Brugg AG	«Perinatale Lämmersterblichkeit / Eine Untersuchung über die Todesursachen bei Lämmern der Zentral- und Ostschweiz»

Zürich, den 10. März 1976

Der Rektor: Prof. Dr. J. Eckert

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Keintzel Raimar, aus Deutschland, in Zürich	«Psychische Inflation / Untersuchung zur Problematik der Psychologie Carl Gustav Jungs»
Keller-Schweizer Elisabeth, von Griesenberg TG, in St. Gallen	«Francesco Antonio Giorgioli (1655—1725) / Ein Beitrag zur Geschichte der schweizerischen Barockmalerei»
Naef-Bloesch Irene, von St. Peterzell SG, in Uster ZH	«Die Lieder in Shakespeares Komödien / Gehalt und Funktion»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Ruloff-Häny Franziska, von Zürich und Kölliken AG, in Affoltern am Albis ZH	«Der moderne Trivialroman und seine Struktur»
Scheuzger Jürg, von Staffelbach AG, in Buchs AG	«Das Spiel mit Typen und Typenkonstellationen in den Dramen Arthur Schnitzlers»
Schwarz Alexander Carl, aus Oesterreich, in Hegnau ZH	«Der Sprachbegriff in Otfrids Evangelienbuch»
Wuhrmann Hans, von Winterthur ZH, in Uster ZH	«Das Luzerner Spiel vom Klugen Knecht / Ein Beitrag zur Erforschung des schweizerischen Dramas im frühen 16. Jahrhundert»

b) Lizentiat der Philosophie

Adler Susi, von Zuzgen AG, in Zürich
Bickel Peter, von Zollikon ZH und Zürich, in Zollikerberg ZH
Bieri Peter, von und in Luzern
Boller Peter, von und in Uster ZH
Bolli Peter, von Winterthur ZH, in Rikon ZH
Bosshard Constantin, von Zug, in Unterägeri ZG
Brühlmann Gertrud, von Hefenhofen TG und Zürich, in Zürich
Brülhart Rolf, von St. Silvester FR, in Zürich
Bütler Monika, von Hünenberg ZG, in Zürich
Desbiolles Christoph, von und in Zürich
Eckstein Martin, von Engwang TG und Zürich, in Uster ZH
Egli Hugo von und in Schänis SG
Fillinger Willi, von Solothurn und Breitenbach SO, in Zürich
Günthardt-Eidam Madeleine, von Zürich, in Gockhausen ZH
Gaupp Peter K., von und in Zürich
Hensel Benjamin, von Widnau SG, in Zürich
Herczog-Schmutz Rosmarie, von Liestal BL, in Zürich
Höhn Robert, von Richterswil ZH, in Zürich
Hössli Philipp, von Andeer GR, in Zürich
Knoepfli Adrian, von Illighausen TG, in Zürich
Leder Rudolf, von Brugg AG, in Mollis GL
Lichtensteiger Werner, von Niederhelfenschwil SG, in Wil SG
Maag Philippe, von Bachenbülach ZH, in Kriens LU
Maier Barbara Therese, von Schaffhausen, in Zürich
Meier Stefanie Brigitte, von Tägerig AG, in Cham ZG
Merz Jürg Walter, von St. Gallen, in Mönchaltorf ZH
Meyer Andreas, von Zürich, in Uznach ZH
Oberhänsli Silvia, von Zezikon und Griessenberg TG, in Niederglatt ZH
Oehler Barbara, aus Söcking / Deutschland, in Zürich
Osterwalder Hans, von und in Baden AG
Rhonheimer Martin, von und in Zürich
Rohr August, von Staufen AG, in Niederhasli ZH
Rosenmund Moritz, von Liestal BL, in Zürich
Sauser-Svarin Daniela, aus der Tschechoslowakei, in Zürich
Schmid Irma, von Krummenau SG und Kilchberg ZH, in Zürich
Senn Walter, von Wil SG, in Rorschacherberg SG

Stolz Albert, von Wiesendangen ZH, in Hinwil ZH
Tanner Albert, von Waldstatt AR, in Teufen AR
Waldis Theres, von Weggis LU, in Zürich
Wepfer Konrad, von Oberstammheim ZH, in Zürich
Wickli-Schmid Elisabeth, von Krummenau SG, in Thalwil ZH
Ziltener Walter, von Schübelbach SZ, in Zürich
Zürich, den 10. März 1976

Der Dekan: Prof. Dr. K. von Fischer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Brändle Hubert, von Wilihof LU, in Zürich	«Isobare Analogzustände in ^{55}Co und ^{93}Tc»
Kurz Myrtha, von Corsier VD, in Grüningen ZH	«Sichsonnenverhalten bei Säugetieren und Vögeln im Zoo»
Schneller Johann Jakob, von Tamins GR, in Zürich	«Untersuchungen an einheimischen Farnen, insbesondere der Dryopteris filix-mas-Gruppe»

b) Diplom der Philosophie

Beck Rolf Harald, von Genf, in Meilen ZH
Berchtold Martin, von Uster ZH, in Zürich
Betschart Beat Hans, von Muotathal SZ, in Uitikon Waldegg ZH
Binkert Jürg, von Leibstadt AG, in Schaffhausen
Bodmer Stefan, von Zürich, in Oetwil am See ZH
Bruhn Jens, von Lachen SZ, in Langnau am Albis ZH
Burga Conradin Adolf, von Klosters-Serneus GR, in Andeer GR
Bütikofer Pierre André, von Ersigen BE, in Zürich
Danzig Hana, aus der Tschechoslowakei, in Zürich
Dütsch Hansrudolf, von Winterthur ZH, in Herrliberg ZH
Eschenmoser Walter, von und in Zürich
Fürrer Regula C. D., von Zürich, in Küsnacht ZH
Gfeller Jürg, von Mötschwil BE, in Zürich
Longoni Rita, von Herisau AR, in Zürich
Märki Hanspeter, von Schlieren ZH und Villigen AG, in Schlieren ZH
Morax François Claude, von Mex VD, in Zürich
Müller Hans-Niklaus, von Näfels GL, in Luzern
Ochsner-Kesselring Claire, von Zollikon und Volketswil ZH, in Basel
Schulin Heinz Rainer, aus Deutschland, in Dietikon ZH
Schwarz Hans-Ulrich, von Schaffhausen und Winterthur ZH, in Zürich
Spirig Josef Felix, von Widnau SG, in Winkel ZH
Stoll Anna Margareta, von Schinznach AG, Scherz AG und Arlesheim BL, in Zürich
Tsiapis Michael, aus Griechenland, in Zürich
Volkart Hans-Rudolf, von und in Zürich
Voser Peter, von Regensdorf ZH und Neuenhof AG, in Männedorf ZH
Wälti Kurt William, von Zürich und Bottenwil AG, in Forch ZH

Zürich, den 10. März 1976
Der Dekan: Prof. Dr. J. Biegert

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser Nummer des Schulblattes finden Sie diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1976/77** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1976/77 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052/23 74 84)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Frl. Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern (01/76 12 44)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Frl. Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil (01/78 46 10)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau a. A. (01/713 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo 8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Fred Hagger, im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01/63 96 50)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01/28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01/56 85 13)
Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich (01/26 40 23)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Frl. Verena Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10 8003 Zürich (01/33 84 89)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Frau Anikó Drozdy, Korneliusstrasse 3, 8008 Zürich (01/55 44 27)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01/60 05 08)
	Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau (052/44 17 54)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Frl. A. Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01/44 67 90)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:	Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Administrative Hinweise

1. **Anmeldeverfahren**

   Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden. Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.

2. **Korrespondenz**

   Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen etc. stets die genaue Kursnummer an.

3. **Verbindlichkeit**

   Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

4. **Testatheft**

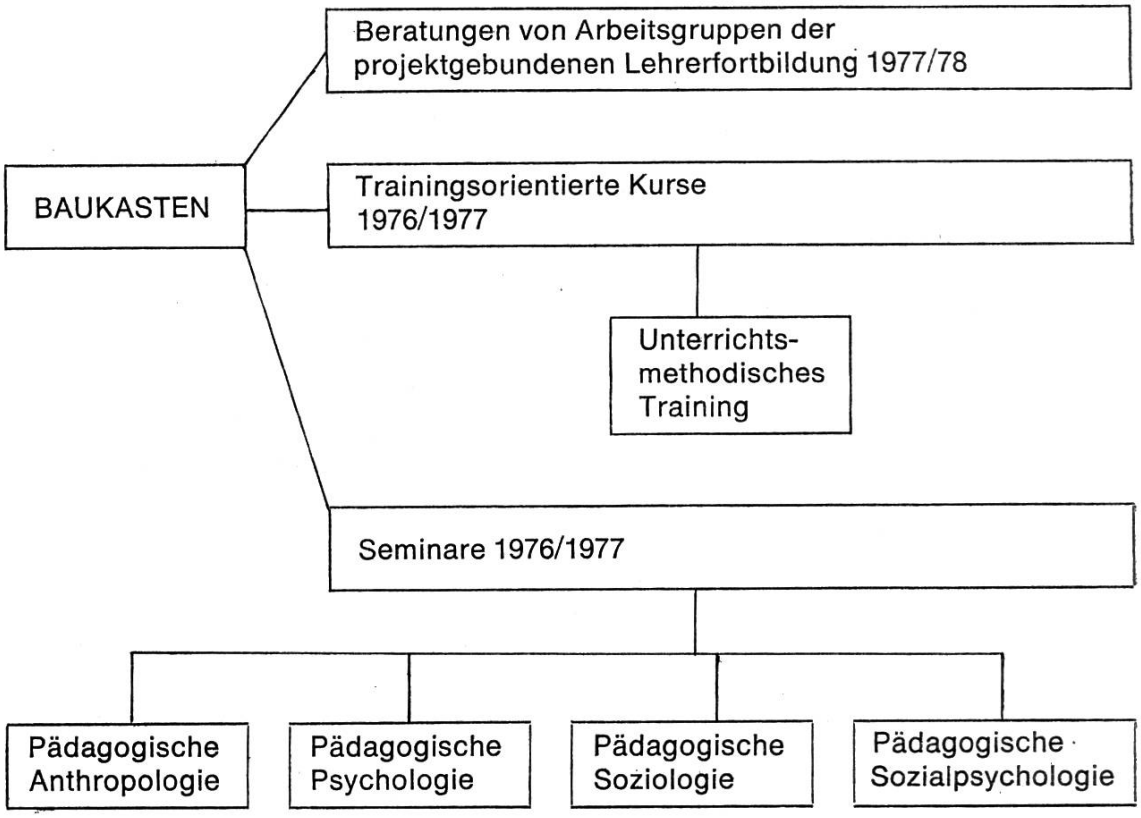
   Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

Psychologie, Pädagogik, Heilpädagogik, Didaktik

Pestalozzianum Zürich

Baukasten der erziehungswissenschaftlichen Fortbildung

Das Pestalozzianum Zürich veranstaltet ab Kursjahr 1976—1977 Kurse aus dem erziehungswissenschaftlichen Programmbereich nach dem Baukastenprinzip. Dies ermöglicht dem Lehrer eine individuelle Kombination der einzelnen Bausteine über eine längere Zeitspanne. Der vollständige Baukasten wird in den nächsten 3 Jahren stufenweise eingeführt und anschliessend regelmässig wiederholt.



In den Seminarien soll sich der Lehrer mit den Ansichten und Ergebnissen der genannten erziehungswissenschaftlichen Teilbereiche aktiv auseinandersetzen und sie mit den Erfahrungen und Problemen der Schule konfrontieren können. Die Gestaltung der Seminare ermöglicht es zudem, Lösungen laufend im Schulalltag auszuprobieren.

Zur Beachtung:

Eine Doppelbelegung von Seminarien des Baukastens im gleichen Semester oder Kursjahr ist nicht möglich.

Pestalozzianum Zürich

5 **Unterrichtsmethodisches Entscheidungs- und Handlungs-Training**

Für Volksschullehrer aller Stufen

Leitung: Dr. Ivo Nezel, Pestalozzianum Zürich
Werner Zbinden, Psychologe, Zürich

Ort: Hotel Bären, Turbenthal
Dauer: 5½ Tage
Zeit: 5.—10. Juli 1976

Anmeldeschluss: **31. Mai 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Technische Unterrichtshilfen, Medienerziehung

«Medienpädagogik in der Schweiz» — ein Vorzugsangebot für Lehrer

Die Audiovisuelle Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich freut sich, die zürcherische und ausserkantonale Lehrerschaft auf ein Vorzugsangebot im Zusammenhang mit der unlängst erschienenen Publikation

«Medienpädagogik in der Schweiz»
Verlag Huber, Frauenfeld, 241 S.

aufmerksam zu machen. Der als Jahrbuch der Konferenz kantonaler Erziehungsdirektoren in der Reihe «Bildungspolitik» herausgekommene Band ist aus einem Projekt «Medienpädagogik» hervorgegangen, das die AV-Zentralstelle im Auftrag der Erziehungsdirektion für den Kanton Zürich gegenwärtig bearbeitet. Dank des Einbezugs von Beiträgen aus der französischen und italienischen Schweiz darf der Neuerscheinung eine gesamtschweizerische Bedeutung zugebilligt werden.

Aus dem Inhalt:

Christian Doelker: Wege zur Medienpädagogik

Georges Bretscher: Medienpädagogik: Eine Befragung in der Deutschschweiz

Olivier Bonnard: Sondage sur l'éducation aux moyens de communication de masse en Suisse romande

Ugo Fasolis: Rapporto su iniziative ticinesi riguardanti l'educazione ai mass-media

Ulrich Saxer: Konzept für eine Medienpädagogik

Georges Ammann: Deutschschweizerische Publikationen zur Medienpädagogik — eine chronologische Bibliographie

Das Geleitwort stammt von Eugen Egger, Generalsekretär der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Verfasser des Vorwortes ist Hans Wymann, Direktor des Pestalozzianums.

Die verschiedenen, auf Veranlassung der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum geschriebenen Beiträge, insbesondere das von Ulrich Saxer, Leiter des Publizistischen Seminars der Universität Zürich, vorgeschlagene Grundkonzept einer schulischen Medienpädagogik sind geeignet, eine rege Diskussion in allen interessierten Kreisen in Gang zu bringen. Von einer solchen Auseinandersetzung auf breiter Basis hängen Fortsetzung und Gelingen der weiteren Arbeit wesentlich ab. Insbesondere ist ohne Mitwirkung der Praktiker, in diesem Fall der Medienpädagogen und der Lehrer aller Stufen und Zweige, die Verwirklichung eines sinnvollen und machbaren medienpädagogischen Unterrichts in der Schule kaum vorstellbar. Deshalb erhalten alle interessierten Lehrkräfte, die den Band «Medienpädagogik in der Schweiz» direkt bei der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, bestellen, diesen zu einem Vorzugspreis von Fr. 14.80.

(Verkaufspreis in Buchhandlungen: Fr. 18.80)

Mit dieser Aktion hofft die AV-Zentralstelle zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer für die Belange der Medienpädagogik zu interessieren, bilden doch die im genannten Band enthaltenen Materialien eine notwendige Grundlage für jede ernsthafte Auseinandersetzung.

Pestalozzianum Zürich

30 Audiovisuelle Unterrichtsmedien — eine Einführung

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. C. Doelker und G. Ammann, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 19. Mai 1976, 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **14. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

32 Der Unterrichtsfilm auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Gerhard Honegger, Reallehrer, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Riedtli, Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich, Zimmer 12
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Zeit: 2.. 9. und 16. Juni 1976, je von 14.00—17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

37 Der Arbeitsprojektor im Haushaltungsunterricht

Für Haushaltungslehrerinnen

Leitung: Hans Kauer, Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Pestalozzianum
Dauer: 2 Mittwochnachmittage
Zeit: 2. und 9. Juni 1976, 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Muttersprache

Pestalozzianum Zürich

63 **Die moderne deutsche Kurzgeschichte im Unterricht**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland

Ort: Zürich
Dauer: 4 Montagabende
Zeit: 14., 21., 28. Juni und 5. Juli 1976, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

64 **Fragen der Gegenwartssprache**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. H. Burger, Albert Schwarz

Dauer: Wochenende (Samstagmorgen bis Sonntagmittag)
Zeit: 22./23. Mai 1976
Ort: Hotel «Alpenrose», Wildhaus

Anmeldeschluss: **8. Mai 1976**

Zur Beachtung:
1. Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg
2. Teilnehmerbeitrag ca. Fr. 40.—

Fremdsprachen

Pestalozzianum Zürich

98 **Begleitender Kurs zum «On y va!»**

Ziel: Erfahrungsaustausch und Vorbesprechung der Folgelektionen mit den Kollegen, die im Schuljahr 1976/77 «On y va!» an einer 1. Klasse der Sekundarschule einsetzen

Ort: Zürich
Dauer: 3 Zusammenkünfte
Zeit: Ende Mai 1976 (nach der 1. Lektion)
Im September 1976 (nach der 4. Lektion)
Im März 1977 (nach der 8. Lektion)

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

99 **Interkantonale Schultagung Zürich-Waadt**

Für Sekundarlehrer beider Richtungen

Die Sekundarlehrerkonferenz möchte Gelegenheit bieten, mit welschen Kollegen Kontakte aufzunehmen und sich über die Reformbestrebungen der Ecole Romande zu orientieren

Ort: Lausanne
Zeit: Mittwoch, 19. Mai 1976
Programm: vormittags Besuch des Unterrichts im Collège de L'Elysée, Lausanne
nachmittags Exkursionen unter Führung von Lausanner Kollegen

Anmeldeschluss: **15. April 1976**

Teilnehmerzahl beschränkt, Teilnehmerbeitrag: ca. Fr. 50.—
Das Detailprogramm wird den Angemeldeten direkt zugestellt
Anmeldungen an: Hans Wachter, Riedenerstrasse 49, 8304 Wallisellen

---

Naturkunde

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

151 **Die Natur im Ablauf der Jahreszeiten**

4teiliger Exkursionszyklus für Oberstufenlehrer

Leitung: Willy Gamper, Reallehrer, Stäfa

Ort: 1. Exkursion im Raum Pfannenstiel
Dauer: 4 Nachmittage
Zeit: 1. Exkursion: Mittwoch, 2. Juni 1976 (bei schlechter Witterung 9. Juni)

Anmeldeschluss: **20. April 1976**

Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

159 **Pflanzenbestimmen für Anfänger**

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Biologie-Kommission der SKZ

Ort: Treffpunkt: Schulhaus «Rebhügel», Zürich
Dauer: 3 Mittwochnachmittage, jeweils von 14.15—ca. 17.00 Uhr
Zeit: 5. und 19. Mai, 2. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Dr. P. Walder, Alpenstrasse 23, 8620 Wetzikon

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

164 a Einführung in das neue Physiklehrmittel der Sekundarschule

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Max Schatzmann (Autor)

Ort: Schulhaus Riedtli, Riedtlistrasse 41, 8006 Zürich
Datum: Mittwoch, 5. Mai 1976, 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

---

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

165 a Einführung in das neue Chemielehrmittel der Sekundarschule

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. H. J. Streiff

Ort: Kantonsschule Wetzikon
Datum: Mittwoch, den 19. Mai 1976, 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **8. Mai 1976**

Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

---

Heimatkunde, Geschichte, Geographie

Pestalozzianum Zürich

181 b Besuch Zürcher Berggebiete (Exkursion mit Car)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Heinrich Meier, Landwirt und Kantonsrat, Bülach

Ort: Zürcher Oberland
Dauer: 1 Tag
Zeit: Mittwoch, 2. Juni 1976, 8.00—18.00 Uhr

181 c Acker-, Feld-, Obst- und Weinbau im Kanton Zürich (Exkursion mit Car)

Ort: Zürcher Unterland und Weinland
Dauer: 1 Tag
Zeit: Mittwoch, 30. Juni 1976, 8.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Mai 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Musische Fächer

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

212 Zeichnen auf der Mittelstufe

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichnungslehrer, Geroldswil

212 b Ort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid
Dauer: 3 Abende
Zeit: 24., 26. und 27. August 1976, je von 18.30—21.30 Uhr

212 c Ort: Wetzikon, Schulhaus am Lendenbach
Dauer: 3 Abende
Zeit: 31. August, 2. und 3. September 1976, je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss für beide Kurse: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

---

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

250 Einführung in die neuen Arbeitsblätter für den Singunterricht
(Ausgabe 1974 — Mittelstufe)

Für Lehrkräfte der Mittelstufe

Leitung: Willi Gremlich, Zürich, und Willi Renggli, Erlenbach

Ort: Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung 1, Gloriastrasse 7, 8006 Zürich, Zimmer 16 und 17
Dauer: 2 Freitagabende

250 a Zeit: 7. und 14. Mai 1976, jeweils von 18.00—21.00 Uhr

250 b Zeit: 21. und 28. Mai 1976, jeweils von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

Neue Wege des Schultheaters

Leitung: Heinrich Werthmüller, Regisseur

261 b Teil 2 Szenische Arbeit

Absolvierung des 1. Teils erwünscht, aber nicht Bedingung

Ort: Zürich, EBO-Studio, Heinrichstrasse 221
Dauer: 5 Dienstagabende, 1 Donnerstagabend, 4 Mittwochnachmittage und 1 Weekend
Zeit: 8., 10., 15., 22., 29. Juni, 6. Juli 1976, je von 18.00—21.00 Uhr
16., 23., 30. Juni und 7. Juli 1976, je von 14.00—17.30 Uhr
Weekend: 19./20. Juni 1976

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

---

Pestalozzianum Zürich

263 Museum und Schule

263 a **Sechs Hauptwerke in der Stiftung Oskar Reinhart in Winterthur**

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Dr. F. Zelger, Konservator der Stiftung Oskar Reinhart
Frl. Magi Wechsler, Pestalozzianum Zürich

Ort: Winterthur, Stiftung Oskar Reinhart, Stadthausstrasse 6

Dauer: 4 Dienstagabende und eine weitere Zusammenkunft (Redaktionssitzung) zu einem späteren Zeitpunkt

Zeit: 18. Mai, 1., 8. und 15. Juni 1976, 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **10. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Erstausschreibung

263 b **Kunsthaus Zürich: Sammlungsinterne Ausstellung «Familienbilder»**

Nach der Ende Februar erfolgten Eröffnung des Erweiterungsbaues ist das Kunsthaus Zürich heute in der Lage, in periodischen Abständen aus seinen reichen Sammlungsbeständen kleinere Sonderausstellungen zu veranstalten, die in thematischer Auswahl und Gliederung den Bedürfnissen von Schülern aller Stufen und Zweige besonders angemessen sind. Den Anfang macht eine sammlungsinterne Ausstellung «Familienbilder». Sie steht in engem Zusammenhang mit einem Lehrerfortbildungskurs des Pestalozzianums, dessen Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung Bildbetrachtungen zum Thema «Familie» erarbeitet haben. Diese Beiträge kommen in einer Publikation unter dem Titel «Sieben Bilder im Kunsthaus Zürich» anfangs Mai heraus und sind als Wegleitung für Lehrer gedacht, die mit ihrer Klasse die ausgewählten Originale im Kunsthaus betrachten möchten.

Noch viel stärker als in einer ersten, inzwischen bereits vergriffenen Wegleitung wurde diesmal auf die didaktischen Anregungen zur Besprechung der ausgewählten Bilder — es handelt sich um die Münchner Marientafel sowie um Bilder von Böcklin, Vuillard, Vallotton, Welti, Chagall und G. Giacometti — Wert gelegt. Aus Anlass dieser Veröffentlichung möchten die Herausgeber sowie die unmittelbar beteiligten Kursteilnehmer alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zu einer Führung durch die oben genannte Ausstellung einladen, in der u. a. auch die sieben in der Publikation behandelten Bilder zu sehen sind.

Diese Führung unter Leitung von Dr. F. A. Baumann, Direktor des Kunsthauses, und Fräulein M. Wechsler, Mitglied der Arbeitsgruppe für Bildbetrachtung am Pestalozzianum, findet am

Dienstag, den 25. Mai 1976, 18.00 Uhr, im Kunsthaus

statt.

Schriftliche Anmeldungen sind bis spätestens **8. Mai 1976** zu richten an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich. Alle Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt.

Handarbeit, Werken, Technische Kurse

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der
Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

371 Klöppeln

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frau M. Reithaar, Frau U. Heuscher

Ort: Zürich, Schulhaus Vogtsrain
Dauer: 8 Abende à 3 Stunden
Zeit: Mittwoch, 18., 25. August, 1., 8., 22., 29. September, 6. Oktober, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: M. Reithaar, Ferd. Hodlerstr. 6, 8049 Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der
Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

372 Frivolité

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frau Ida Kübler, Handarbeitslehrerin, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Aemtlerstrasse a
Dauer: 8 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 19., 26. August, 2., 9., 16., 23., 30. September, 7. Oktober 1976, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: M. Reithaar, Ferd. Hodlerstr. 6, 8049 Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der
Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

374 Knüpfen für Anfänger und Fortgeschrittene

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frl. Elsbeth Baggenstoos, Handarbeitslehrerin, Stäfa

Ort: Zürich, Schulhaus Freiestrasse, Handarbeitszimmer
Dauer: 8 Dienstagabende zu 3 Stunden
Zeit: 1., 8., 15., 22. Juni, 17., 24., 31. August, 7. September 1976, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich

---

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der
Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

384 Patchwork-Arbeiten (Gestalten mit Stoffresten)

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frl. Isabelle Piola, Werklehrerin, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Aemtlerstrasse A
Dauer: 6 Montagabende à 3 Stunden
Zeit: 14., 21., 28. Juni, 23., 30. August, 6. September, je von 18.00—21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **30. April 1976**
Anmeldungen an: Frl. M. Reithaar, Ferd. Hodlerstr. 6, 8049 Zürich

---

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

386 **Herstellen von Lampenschirmen mit selbstgefärbtem Papier**

Für Handarbeitslehrerinnen
Leitung: Frl. Berti Hunziker, Handarbeitslehrerin, Zürich
Ort: Schulhaus Vogtsrain, Zürich
Dauer: 3 Freitagabende, je von 18.00—21.00 Uhr
Zeit: 19., 26. November, 3. Dezember 1976
Anmeldeschluss: **30. April 1976**
Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich

---

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

388 **Ledernähen auf der Oberstufe**

Für Handarbeitslehrerinnen
Leitung: Frl. Berti Hunziker, Handarbeitslehrerin, Zürich
Ort: Zürich, Schulhaus Freiestrasse, Handarbeitszimmer
Dauer: 8 Dienstagabende zu 3 Stunden
Zeit: 14., 21., 28. September, 5., 19., 26. Oktober, 2., 9. September 1976, je von 18.00—21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **30. April 1976**
Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich

---

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

391 **Gestalten mit Papier**

Für Handarbeitslehrerinnen
Leitung: Hedi Schmid, Handarbeits- und Werklehrerin, Glattbrugg
Ort: Glattbrugg
Dauer: 8 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 3., 10., 17., 24. Juni, 19., 26. August, 2., 9. September 1976, von 18.00—21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. April 1976**
Anmeldung an: Vreni Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich

---

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Herstellen von Plastikschmuck

Für Handarbeitslehrerinnen
Leitung: Frau Käthi Sochor, Werklehrerin, Zürich

392 a Ort: wird noch bekannt gegeben
Dauer: 6 Donnerstagabende à 3 Stunden
Zeit: 21., 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November 1976, je von 18.00—21.00 Uhr
Anmeldeschluss: **30. April 1976**
Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferd. Hodlerstr. 6, 8049 Zürich

---

■ **Neuausschreibung**

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

393 Werken

Für Mittelstufenlehrer

Aus organisatorischen Gründen muss dieser Kurs auf die Herbstferien verschoben werden

Leitung: Margareta Tantzky, Primarlehrerin, Winterthur

Inhalt: Ausführung verschiedener Modelle, teilweise aus dem Arbeitsmittel «Werken» aus dem Verlage der ZKM — Variationsmöglichkeiten — Berücksichtigung verschiedener Materialien und Techniken

Ort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid
Dauer: 1 Woche
Zeit: 11.—15. Oktober 1976, je von 08.00—17.00 Uhr mit Mittagspause
Anmeldeschluss: **31. Mai 1976**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen
2. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben
3. Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

---

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

400 Ukulele Baukurs

Für Sonderklassenlehrer und weitere Interessenten

Leitung: Fritz Hürlimann, Rüti, Lehrbeauftragter am Oberseminar

Ort: Zürich
Dauer: 1 Woche
Zeit: 12.—17. Juli 1976
Anmeldeschluss: **15. Mai 1976**
Anmeldungen an: Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau am Albis

---

■ **Neuausschreibung**

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der
Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Herstellen von Figuren aus Maisblättern

Leitung: Frau V. Bürgi, Kindergärtnerin, Urdorf

Inhalt:
1. Herstellen der Grundfigur (Fraueli)
2. Herstellen von Abwandlungen (Mannli, Kind . . .)
3. Herstellen von Blumen

407 a Ort: Zürich (Schulhaus noch unbestimmt)
Dauer: 2 Mittwochabende à 3 Stunden
Zeit: 3., 10. November 1976, je von 18.00—21.00 Uhr

407 b Ort: Zürich (Schulhaus noch unbestimmt)
Dauer: 2 Mittwochabende à 3 Stunden
Zeit: 17., 24. November 1976, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss für beide Kurse: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich

---

Rhythmik, Turnen und Sport

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

433 Schulsport

Teilnehmer: Gemeindeschulsportchefs und deren Stellvertreter sowie Behördemitglieder und weitere interessierte Lehrkräfte

Programm:
Freiwilliger Schulsport:
— Grundlagen
— Gemeindeorganisation
— Wettkampforganisation

Leitung: Herbert Donzé, Reallehrer, Unterengstringen

Ort: Oberengstringen
Dauer: 1 Mittwochnachmittag, 14.00—18.00 Uhr
Datum: 5. Mai 1976
Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

434 Turnen auf der Mittelstufe

Teilnehmer: Lehrkräfte der Mittelstufe

Leitung: Max Werner, Turnlehrer, Bülach

Ort: Schlieren, Turnhalle Grabenstrasse
Dauer: 4 Dienstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr
Zeit: 1., 8., 15. und 22. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

435 Geräteturnen: Uebungen der Schulendprüfung Kn / Md

Teilnehmer: Lehrkräfte, die an Klassen der Oberstufe Turnunterricht erteilen

Leitung: Kurt Pöll, Reallehrer, Neftenbach

Ort: Glattbrugg, Turnhalle Lättenwiesen
Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je von 15.45—17.45 Uhr
Daten: 5., 12. und 19. Mai 1976
Anmeldeschluss: **24. April 1976**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

436 Leichtathletik

Teilnehmer: Lehrkräfte, die an Klassen der Mittel- und Oberstufe Turnunterricht erteilen
Leitung: Peter Keller, Turnlehrer, Dübendorf
Ort: Bauma, Schulanlage Alt-Landenberg
Dauer: 12., 19. Mai, 2. und 9. Juni 1976
Anmeldeschluss: **24. April 1976**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

437 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts

Teilnehmer: Vor allem Lehrkräfte, die ganzjährig Schwimmunterricht erteilen; alle Stufen
Leitung: Liselotte Lennel-Kobi, Turnlehrerin, Balsthal; Menga Rettich, Turnlehrerin, Horgen
Programm: Einführung in die neue Turnschule Band 4: Schwimmen
Ort: Wädenswil, Hallenbad
Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 17.30—20.00 Uhr
Daten: 3., 10., 17. und 24. Juni 1976
Anmeldeschluss: **24. April 1976**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

438 Wasserspringen: Aufbau von einfachen Sprüngen

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen; nur Schwimmer, jedoch keine Vorkenntnisse im Springen nötig
Leitung: Martin Weber, Turnlehrer, Bülach
Programm: Grundschule, methodische Hinweise, persönliche Fertigkeit
Ort: Dietikon, evtl. Bassersdorf
Zeit: 4 Abende im Juni 1976 (Die genaue Ausschreibung erfolgt im Schulblatt vom Mai)
Anmeldeschluss: **24. Mai 1976**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

439 Orientierungslaufen (J+S — FK)

Teilnehmer: FK-Pflichtige und weitere Interessenten/-innen (Anfänger und Fortgeschrittene)
Leitung: Werner Flühmann, J+S-Experte, Wil ZH; Walter Frei, Sekundarlehrer, Pfäffikon ZH

Programm: Schulung im Orientieren und Laufen, gemäss J+S-Weisungen mit besonderer Berücksichtigung der Methodik auf der Mittel- und Oberstufe

Ort: Limattal / Zürcher Unterland
(Der genaue Besammlungsort wird den Teilnehmern jeweils bekanntgegeben)

Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je von 14.00—17.00 Uhr

Daten: 28. April, 5., 12. und 19. Mai 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

440 Volkstanz (Einführung)

Teilnehmer: Der Kurs ist gedacht für Anfänger, aber auch für die Teilnehmer des Herbstkurses 1975 zur Wiederholung der damals erlernten Volkstänze
(Nach den Sommerferien 1976 findet ein Kurs für Fortgeschrittene statt)

Leitung: Max Fumasoli, Sekundarlehrer, Zürich

Programm: Gruppentänze aus der Schweiz, aus Mittel- und Nordeuropa

Ort: Zürich-Wollishofen, Turnhalle des Schulhauses Manegg

Dauer: 5 Mittwochabende, je von 18.00—20.00 Uhr

Daten: 5., 12., 19., 26. Mai und 2. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Zur Beachtung:
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt; möglicherweise wird der Kurs doppelt geführt: Dienstag- oder Donnerstagabend, je von 18.00—20.00 Uhr. Bitte auf der Anmeldung vermerken, ob diese Abende passen würden

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

441 Basketball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Erwin Weinmann, Sekundarlehrer, Küsnacht

Ort: Küsnacht, Doppelturnhalle Rigistrasse

Dauer: 4 Freitagabende, je von 18.00—20.00 Uhr

Daten: 28. Mai, 4., 11. und 18. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

442 Fussball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Karl Stieger, Reallehrer, Horgen

Ort: Opfikon, Turnhalle Mettlen

Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 18.00—20.00 Uhr

Daten: 13., 20. Mai, 3. und 10. Juni 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

443 Volleyball

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Dr. Kurt Baumberger, Turnlehrer, Gossau

Ort: Gossau ZH, Oberstufenturnhalle
Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—19.45 Uhr
Daten: 3., 10., 17. und 24. Mai 1976

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

444 Kanufahren

Teilnehmer: Anfänger, Gelegenheitskanufahrer, jedoch nur sicherer Schwimmer (Teilnehmerzahl beschränkt)

Leitung: Walter Frei, Sekundarlehrer, Pfäffikon ZH
Eva und Jan Karel, Dietikon

Programm: Einführung in eine in der Schule noch wenig bekannte Sportart. Grundtechnik; die einzelnen Bootsarten. Möglichkeiten im Schulsport. Einfache Flussbefahrung

Ort: Dietikon und Bremgarten

Dauer: 4 Mittwochnachmittage, je von 14.00—17.00 Uhr

Daten: 9., 16., 23. und 30. Juni 1976

Besonderes: Es stehen in beschränkter Zahl Boote zur Verfügung; eigene Boote sollten mitgebracht werden

Anmeldeschluss: **24. April 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

445 Bergwandern

Teilnehmer: Nur Leute mit guter Kondition (tägliche Marschzeit im Durchschnitt 5 Stunden). Die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt

Leitung: Werner Flühmann, Sekundarlehrer, Wil ZH
Hansruedi Burkhard, Primarlehrer, Zollikerberg

Programm: Einfache Uebergänge und Besteigungen, die teilweise auch Anregungen für Bergwanderungen mit Schülern geben sollen

Ort: Bündner Oberland (Medelser Hütte, Terrihütte)
Dauer: 6 Tage
Daten: 12.—17. Juli 1976
Anmeldeschluss: **31. Mai 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

446 **Schultennis**

Teilnehmer: Keine Anfänger; Ausrüstung muss mitgebracht werden
Leitung: Josef Vollmeier, Turnlehrer, St. Gallen

Ort: Kerenzerberg, Sportzentrum KZVL
Dauer: 7 Tage
Daten: **17.—24. Juli 1976** (nicht vom 7.—14. August, wie im Jahresprogramm angegeben! Bereits eingegangene Anmeldungen behalten ohne Gegenbericht ihre Gültigkeit)

Besonderes: Teilnehmerbeitrag Fr. 150.— (inbegriffen Unterkunft und Verpflegung)

Anmeldeschluss: **31. Mai 1976**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Verschiedene Kurse

Pestalozzianum Zürich

481 **Aus der Praxis — für die Praxis:**

Eine Einführung für Schulbibliothekare

Dieser Kurs wird vom Pestalozzianum in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken durchgeführt
Zur Teilnahme eingeladen sind alle Lehrerinnen und Lehrer, die 1975 oder auf Beginn des Schuljahres 1976/77 neu die Leitung einer Schulbiliothek übernommen haben

Ort: voraussichtlich in Thalwil
Dauer: 1 ganzer Tag
Zeit: Freitag, 11. Juni 1976 **(Verschiebung!)**

Anmeldeschluss: **30. April 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Gründung einer Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel

In den letzten Jahren haben immer mehr Lehrer und Schulbehörden die erzieherische Bedeutung des Schulspiels erkannt. In mehreren Kantonen werden seit einiger Zeit erhebliche Anstrengungen unternommen, um dem Schulspiel auf allen Schulstufen einen festen Platz einzuräumen. Gesamtschweizerisch hat sich die Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel in der Schule (SADS) zum Ziel gesetzt, diese Bestrebungen zusammenzufassen und durch regelmässige Veranstaltung von Kursen sowie Durchführung von Wanderausstellungen zu intensivieren. Besondere Aufmerksamkeit beansprucht dabei die Förderung des Schulspiels in den Lehrerseminarien und in der Lehrerfortbildung, die Spielberatung für Lehrer und Theatergruppen und die Ausbildung von Theaterpädagogen, den eigentlichen Fachkräften des Schulspiels.

So wertvoll diese Initiativen sind, welche die SADS auf schweizerischer Ebene zu verwirklichen trachtet, so notwendig ist es, bei deren Verbreitung und Konkretisierung auch immer wieder auf die oft stark divergierenden regionalen und kantonalen Verhältnisse Bezug zu nehmen. Am besten kann dies durch die Bildung von entsprechenden Regional- und Kantonalsektionen der SADS geschehen. Deshalb ruft die SADS in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dem seit vielen Jahren die Beratungsstelle für das Schulspiel — jetzt unter der neuen Leitung der Theaterpädagogin Susi Huber-Walser — angegliedert ist, zur Gründung einer

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel

auf. Diese soll nicht nur die bisherigen Bemühungen im Kanton Zürich zur Förderung des Schulspiels koordinieren, indem sie beispielsweise alle Anregungen aus der Lehrerschaft aufnimmt und an die Fachkräfte und die Behörden weiterleitet, sondern ganz allgemein dem sinnvollen, gemeinsamen Spielen und Theatermachen neue Freunde gewinnen.

Da die zu gründende Arbeitsgemeinschaft ganz wesentlich auf die Mitwirkung möglichst vieler am Schulspiel interessierte Lehr- und Fachkräfte im Kanton Zürich angewiesen ist, sind diese zur Gründungsversamlung der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel herzlich eingeladen. Diese findet am

Mittwoch, den 5. Mai 1976, 14.30 Uhr, im Neubausaal des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31—37, 8006 Zürich,

statt. Um im voraus die Zahl der Teilnehmer abschätzen zu können, bitten wir um schriftliche Anmeldung (Postkarte genügt!) an die Adresse: Pestalozzianum, Arbeitsgemeinschaft Schulspiel, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Kurse für Lehrkräfte

an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen in der deutschsprachigen Schweiz im Jahre 1976

veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, in Verbindung mit den zuständigen kantonalen Behörden

A. Für Lehrkräfte, welche an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, Berufs- und Frauenfachschulen, Haushaltungsschulen, Bäuerinnenschulen und Berufsschulen für Haushaltlehrtöchter den Unterricht in Lebenskunde erteilen

1. *Lebenskunde*
   Anhand von Erscheinungen der modernen Welt Wege zur Bewältigung von persönlichen Problemen und Normen der Lebensführung finden. Richtlinien für den Unterricht ausarbeiten.
   Kursort: Leuenberg, Hölstein BL
   Zeit: 28. September bis 1. Oktober 1976

B. Für Lehrkräfte, welche den Unterricht an Berufsschulen für Haushaltlehrtöchter erteilen

2. *Haushaltslehre: Gestaltung des Unterrichts an der Berufsschule*
   Einführung in das neue Reglement und in den Normallehrplan der Haushaltslehre. Lektionsbeispiele.
   Kursort: St. Gallen
   Zeit: 27. bis 30. Oktober 1976

C. Für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, die an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, Berufs- und Frauenfachschulen, Haushaltungsschulen, Bäuerinnenschulen, Berufsschulen für Haushaltlehrtöchter, Haushaltlehrmeisterinnenkursen und Erwachsenenkursen den Handarbeitsunterricht erteilen

3. *Textilkunde*
   Eigenschaften der Textilien durch Material- und Stoffbestimmungen kennenlernen.
   Kursort: Basel
   Zeit: 5. bis 7. Juli 1976

4. *Neuzeitliches und rationelles Flicken*
   Ausbesserungsarbeiten an Wäsche, Damen-, Kinder- und Herrenkleidern unter Anwendung rationeller Arbeitsmethoden. Herstellen von Anschauungsmaterial.
   Kursort: Bern
   Zeit: 12. bis 15. Juli 1976

D. Für Lehrkräfte an Bäuerinnenschulen und für bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterinnen

5. *Planung des bäuerlichen Haushalts*
   Zeit- und Arbeitsplanung im bäuerlichen Haushalt. Arbeitsplatzgestaltung. Instandstellungsarbeiten im Haushalt.
   Kursort: Bergbauernschule Hondrich bei Spiez
   Zeit: 17. bis 19. Juni 1976

E. Für bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterinnen

6. *Aktuelle Themen der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Beratung*
Agrarsoziologische Probleme und ihre Auswirkungen auf die bäuerlich-hauswirtschaftliche Beratung. Methodik der Erwachsenenbildung. Erfahrungsaustausch. Exkursionen.

Kursort: Landwirtschaftliche Schule Pfäffikon SZ
Zeit: 4. bis 8. Oktober 1976

F. Für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Seminarien

7. *Unterrichten morgen*
Koeduktion und ihre methodischen Auswirkungen im hauswirtschaftlichen Unterricht. Die Methodik der hauswirtschaftlichen Kurse in der Erwachsenenbildung.

Kursort: Bäuerinnenschule Kloster Fahr, Unterengstringen
Zeit: 21. bis 23. Oktober 1976

Allgemeine Bestimmungen für alle Kurse

Die vorstehend erwähnten Kurse werden für Lehrkräfte veranstaltet, welche an den vom Bund subventionierten hauswirtschaftlichen Schulen unterrichten. Die einzelnen Kursprogramme sind im ganzen Umfange verbindlich. Ein Kursgeld wird nicht erhoben.
Gemäss Artikel 42 Absatz 4 der Verordnung vom 30. März 1965 zum Bundesgesetz über die Berufsbildung entrichtet der Bund den Kursbesucherinnen Beiträge an ihre Auslagen für Reise, Unterkunft und Verpflegung, sofern ihnen auch von dritter Seite (Kanton, Gemeinde, Schule) Beiträge zugesichert worden sind. Der Bundesbeitrag beträgt je nach Finanzstärke des Kantons 50, bzw. 40, bzw. 30 Prozent.

Tagesentschädigung

Fr. 40.— pro Tag für Teilnehmerinnen, die während des ganzen Kurses am Kursort Unterkunft und Verpflegung beziehen müssen. Ist an einem Kursort keine Unterkunft und Verpflegung für diesen Betrag erhältlich, kann die Entschädigung den Hotelpreisen entsprechend, jedoch höchstens auf Fr. 50.— festgesetzt werden. Wer abends nach Hause fahren kann und nur das Mittagessen auswärts einnimmt, erhält eine Entschädigung von Fr. 9.— bis Fr. 14.—. Teilnehmerinnen, die am Kursort wohnen, erhalten die gleiche Entschädigung für jene Mittagessen, die sie gemeinsam mit den übrigen Kursteilnehmerinnen einnehmen. Wo die Kursleitung für gemeinsame Verpflegung und Unterkunft besorgt sein kann, kommen für die Beitragsleistung nur die wirklichen Auslagen in Frage, die den kantonalen Departementen jeweilen nach Kursabschluss bekanntgegeben werden.

Reiseentschädigung

Den Teilnehmerinnen werden die Fahrkosten der 2. Bahnklasse vergütet; bei täglicher Heimkehr sind Streckenabonnemente zu lösen.
Die Kursleitung ist unserer Abteilung für Berufsbildung, Sektion Hauswirtschaft, Bundesgasse 8, 3003 Bern, übertragen.
Die Anmeldungen für die Kurse haben mittels Anmeldeformular zu erfolgen, das von der zuständigen Amtsstelle zu beziehen ist. Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind von den Schulbehörden durch Vermittlung der kantonalen Amtsstelle spätestens bis 10. Mai 1976 an unsere Abteilung für Berufsbildung zu richten, die auch alle weiteren Auskünfte erteilt.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Fortbildungskurse für Sprachlehrer — Sommer 1976

EUROZENTREN der Stiftung für Europäische Sprach- und Bildungszentren

Auch in den kommenden Sommerferien führen wir wiederum Weiterbildungskurse für Französisch, Italienisch und Spanisch durch. Diese Kurse stehen Lehrkräften offen, die eine dieser Sprachen als Fremdsprache unterrichten.

Die Kurse finden an den folgenden Orten und zu den folgenden Daten statt:

Französisch in Paris:	12. Juli bis 31. Juli
Italienisch in Florenz:	19. Juli bis 7. August
Spanisch in Madrid:	12. Juli bis 31. Juli

Ausführliche Programme können bezogen werden beim Zentralsekretariat, Seestr. 247, 8038 Zürich, Telefon 01 / 45 50 40.

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich

Haupt-Ausstellungen

Ein Maler vor Liebe und Tod — Ferdinand Hodler und Valentine Godé-Darel
vom 2. April bis 23. Mai 1976

Lucio Fontana
vom 2. April bis 23. Mai 1976

Graphisches Kabinett

Edvard Munch und Henrik Ibsen
vom 29. Februar bis 11. April 1976

Sammlungsinterne Ausstellung

vom 17. April bis 13. Mai 1976

Ausstellung im Foyer

F. Granwehr / M. Hersberger
vom 3. April bis 5. Mai 1976

Sammlungsinterne Ausstellung

Familienbilder
ab 21. Mai 1976

Photo-Galerie

(Ausstellung der Stiftung für die Photographie) — Robert Frank
vom 29. Februar bis 25. April 1976

Die Photographie in der Bibliothèque Nationale Paris und im Museum of Modern Art New York
ab 1. Mai 1976

Ausstellung im Helmhaus
Franz Fischer
vom 28. April bis 2. Mai 1976

Zentralbibliothek

Ausstellungen im Predigerchor

Vor Torschluss — Das Staatsarchiv nach der Abstimmung vom 7. Dezember 1975
vom 23. März bis 24. April 1976

Turnen und Sport im Wandel der Zeiten
vom 15. September bis 30. Oktober 1976

Afrika-Literatur in der Zentralbibliothek Zürich und der Stadtbibliothek Winterthur (Arbeitstitel)
vom 11. November 1976 bis 23. Januar 1977

Ausstellungen im Vestibül

Schweiz — USA (Arbeitstitel)
vom 14. Juni bis 10. Juli 1976

Zürich literarisch — Von den Minnesängern bis zur Gegenwart
vom 16. Juli bis 7. August 1976

Der Zürcher Weinbau (Arbeitstitel)
vom 20. September bis 9. Oktober 1976

Literatur

Das Bilderbuch

Eine Auswahl von alten und neuen Bilderbüchern aus aller Welt. 4. neubearbeitete Auflage 1975.

Herausgeber: Arbeitskreis für Jugendliteratur, München, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur.

Das Verzeichnis enthält eine Auswahl von 632 Bilderbüchern, nach Themenkreisen geordnet, für das Kleinkind von zwei Jahren bis zum ersten Lesealter.

Das Verzeichnis kann beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, bezogen werden, das Stück zu Fr. 2.50 plus —.50 Rp. für Porto und Verpackung (für Mitglieder des Bundes für Jugendliteratur Fr. 1.50 plus —.50 Rp. für Porto und Verpackung). Ab 10 Stück Staffelpreise.

Verschiedenes

500-Jahr-Feier der Schlacht bei Murten

Entsprechend der Voranzeige im Schulblatt Nr. 3 vom 1. März 1976, Seite 231, über die Möglichkeit der Durchführung von Schulreisen nach Murten, die mit Fussmärschen verbunden werden sollen, ist dem vorliegenden Schulblatt für die Lehrer aller Stufen ein Exemplar des Programms «1000 000 marschieren nach Murten» (mit Anmeldekarte) beigelegt.

Gemäss Mitteilung des Kantonalen Amtes für Jugend und Sport können die Märsche auch als Leistungsprüfung J+S im Sinne einer Tageswanderung von 25 km durchgeführt werden, wobei entsprechende Anmeldungen dem genannten Amt (8090 Zürich) eingereicht werden müssten.

Die Erziehungsdirektion

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

sucht zu baldmöglichstem Eintritt

Geschäftsleiter «Brot für Brüder»

Arbeitsgebiete: Leiter der zürcherischen Geschäftsstelle «Brot für Brüder»; Kontaktpflege mit den Verantwortlichen in den Gemeinden; Bearbeitung von Fragen der Entwicklungshilfe, insbesondere für Unterricht in Schule und Kirche, verbunden mit Unterrichtserteilung und Uebernahme von Jugendgottesdiensten; enge Zusammenarbeit mit dem Pfarramt für Oekumene, Mission und Entwicklungsfragen.

Anfragen und Bewerbungen mit kurzem handschriftlichen Lebenslauf und Angabe der Lohnansprüche zuhanden der Kommission an: Pfr. H. Rusterholz, Scheuchzerstr. 22, 8006 Zürich, Telefon 01 / 28 21 40.

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Die ordentliche Vollversammlung 1976 der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich findet statt: *Donnerstag, 11. November 1976.* Tagungsort: Bülach.

Der Vorstand

Offene Lehrstellen

Oberstufenschulpflege Bonstetten

Auf Frühjahr 1976 ist an unserer Oberstufe folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Der Oberstufenschulkreis Bonstetten umfasst die drei aufstrebenden Aemtler-Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil (mit ländlichem Charakter und trotzdem nahe der Stadt Zürich gelegen).
Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit Herrn H. Beyeler, Realschullehrer, Im Bruggen, 8906 Bonstetten, Telefon 01 / 95 54 02, in Verbindung zu setzen oder ihre Anmeldung, versehen mit den üblichen Unterlagen, direkt an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Th. Zingg, Breitenacher, 8906 Bonstetten, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Russikon

An unserer Abteilung in Madetswil ist

je eine Lehrstelle an der Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die beiden Verweserinnen gelten als angemeldet.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ulrich Gasser, Plattenstrasse 4, 8332 Russikon.

Die Schulpflege

Primarschule Adlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle (1. bis 4. Klasse)

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Herrn Ernst Waser, 8450 Adlikon, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Thalheim

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle (4./5./6. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Schulpflegepräsidenten, Herrn Alb. Friedrich, im Geeren, 8479 Gütighausen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle (1. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Peter Balzer, Bahnhofstrasse 715, 8197 Rafz, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1976 werden an unserer Primarschule folgende Lehrstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

2 Lehrstellen Unterstufe
4 Lehrstellen Mittelstufe
1 Lehrstelle SoB Mittelstufe
(alle bisherigen Verweser gelten als angemeldet)

Bewerber bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Manfred Reist, Branziring 6, 8303 Bassersdorf, einzureichen.
Die Primarschulpflege

Schule Kloten

Für die Kindergartengruppe an unserer Heilpädagogischen Sonderschule suchen wir auf Schulbeginn nach den Sommerferien (16. August 1976)

eine diplomierte Kindergärtnerin mit heilpädagogischer Ausbildung

Wir bieten:
5-Tage-Woche, externe Schule, zeitgemässe Besoldung, Mithilfe bei der Wohnungssuche
Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin, Fräulein Irma Trümpy, Heilpädagogische Sonderschule, Gerlisbergerstrasse 8, 8302 Kloten, Tel. 813 18 28.
Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 20. April 1976 an die Schulpflege Kloten, zuhanden der Sonderklassenkommission, Stadthaus, 8302 Kloten, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Oberglatt

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen der Unterstufe
1 Lehrstelle der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.
Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Reinhard Weidmann, im Grund 3, 8154 Oberglatt, zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Regensdorf

Wir suchen eine

Logopädin

für die Erteilung von Legasthenieunterricht.
Stundenzahl mindestens 10. Stellenantritt Beginn Schuljahr 1976/77, 20. April 1976, evtl. später.
Anmeldungen sind zu richten an Frau L. Scheifele, Haldenstrasse 131, 8105 Watt, Telefon 840 28 44.

Die Primarschulpflege

Der Zweckverband zur Lösung spezieller schulischer Aufgaben im Bezirk Dielsdorf sucht dringend für sofort

2 vollamtliche Logopädinnen

oder

mehrere Logopädinnen für Teilzeit- oder stundenweise Beschäftigung

Besoldung und Arbeitsbedingungen nach Uebereinkunft.
Der Transport der Kinder an den Unterrichtsort wird organisiert.
Wer den in unserem Bezirk dringendst auf Logopädie-Unterricht angewiesenen Kindern helfen möchte, wird gebeten, mit dem Präsidenten der Interimskommission, Herrn S. Mizza, Im Chratz, 8158 Regensberg, Kontakt aufzunehmen. Telefon Privat 853 17 73, Büro 01 / 46 66 24.

Der Zweckverband